

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1755-31.12.1755

22. Juli 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184395

lassen. Einmal sagte er nach Fertigstellung des Kartons
zu ihm, das die Zubereitung fielen: Jetzt ist mir eine
Ochse gefallen, aber kein. Da man ihn eine Ochse
gekauft, ging er dahin, und blieb daselbst einen Tag
in der Hölle. Daß der Hölle heute begnügt er sich mit
seiner Fortschritt, und begnügt sich über dem ungeschickten
von Namen, Jesajan, das ist ein Ausruf Jesu. Daß seinem
Gute hat er selbst geschmeckt: Jesu selbst! Jesu anrufen!
O ja Herr Jesu, selbst im, und aller dieser Taten, sind wir
in dem feinsten Ausruf, Amen!

Wied. Ankunft
der Chaluppe
von Lyon.

Gegen den Abend dieses Tages brachte der gütige Gott
die prächtige Chaluppe von Lyon und befahl uns
peinigen für: auch und das, den Capitain derselben
mitgebracht, nur 12 Mann sind. Daß wir so kleine
Satzung, und das wir haben, sind hier in Masson gefest,
auch eine so reiche und geschickte Reise, als die Opa
Indische ist, glücklich an Ort und Stelle gekommen, ist gewiss
ein wunderlicher der göttl. Vorsehung. So wird
diese Chaluppe für in der Opa Indische, Gewissheit, zu
braucht werden. Von Lyon! Die Reise hat der Herr gesegnet!

Lumafurungen
an Geistern und
Geistes.

Am 22ten da man von uns die Geister in Kichupare
reitföhri begnügt, und zu dem Ende einer Kichupare
ging: sollte man Gelingen mit einem Geiste, ein Wort
der Lumafurung zu sagen, ein für sich von dem Besten.
Göttern zu dem lebendigen Gott befehlen, sollte. Die Geister
sind die besten Umstände, die Befehl, so für sich, als
eine Verbindung vor. In Kichupareitföhri, da man
mit der Geister, den geistigen Artikel mit dem Geiste
beide, lebendiges befehlen, kann ein Geiste sagen, zu dem
man sagt: Komme und so ein mit zu, warum nicht
du in dem Handbuch so für sich. So für sich so lange
zu bis man das wolle.

Am 22. ging man von uns nach Davenür. Hierher
Berreiaru wußte man an ganz Oden mit Fäden von ihrem
Lindschafte gegen Gott, und wie sie dadurch Gottes Zorn und
Gnade ihres Hies schickte: singen, wie wohl es ihnen
wäre, wenn sie sich unter einem Dapfen biegen würden. Ein
angesehener Fide ließ sich verpflichten, seinen und seinen
zu beschützen, und nach seinem Absterben. Der Daven-
nür hat man aus seinem Fide, und wie Gott gegen sie
gesprochen hat, wie sie ihn aber nicht kannte. Unter diesen
waren ganz aus Wärischekudi, welche aufmerksamen zu
sahen. In dem Kätscherei sagte man verpflichten, sie
ein Möblein zu ihrem Fide.

Edem ging ein anderer aus in den auf Porciare, und auch Leitung von
 daselbst im Missions-Gang mit einem Gang, Praeparan- Praeparanden.
 Der von dem sandigste Land, unter Philander unter Por-
 tio Plato und das Luffenbiger, und gläubiger, Zänigung
 daselbst, wie von der gesagten, Kaufstolz Insa
 und von der, daselbst, bis aus Ende. Ein pfingst, das
 von der, daselbst.

[illegible]

Am 24^{ten} hielten wir den ganzen Tag in unserem Examen in der
Tamil. Schrift. Examen. Unser Herr Gouverneur König Tamilische Schrift.
 nebst dem Tamil. Capitain, mit unserm Dame, franz.
franz. gebornen, ein auf ein franz. Capitain von einer
Chaloupe nebst einigen, Conigl. Offiziers besuchen